

Presse-Mitteilung

Jeder Mensch hat ein Recht auf Arbeit!

Die Lebenshilfe macht am 12.11. und 13.11.2025 das Forum

IN:ARBEIT – Inklusive Arbeits-Welten.

Die Lebenshilfe warnt vor starken Kürzungen bei inklusiven Projekten.

Arbeit ist ein Menschen-Recht.

Das heißt: Jeder Mensch hat das Recht auf Arbeit.

Aber für Menschen mit Behinderungen ist das oft **nicht** möglich.

Darum geht es am 12.11. und 13.11. beim Forum der Lebenshilfe im Lakeside-Park Klagenfurt.

Das Forum heißt IN:ARBEIT.

IN:ARBEIT ist ein zusammengesetztes Wort aus Inklusion und Arbeit.

Das Forum wird als Selbstvertretungs-Kongress organisiert.

Das heißt: Menschen mit Behinderungen sind mit dabei und arbeiten mit.

Das Forum ist für alle Menschen:

- für Menschen mit Behinderungen
- für Menschen ohne Behinderungen
- Angehörige
- Unternehmen
- Politiker*innen und
- Fach-Leute.

Das Ziel vom Forum ist, dass man voneinander lernt und weniger Vor-Urteile hat.

Ein Vor-Urteil ist eine Meinung zu einer Person, die oft **nicht** stimmt.

Beim Forum geht es auch darum, Lösungen für einen inklusiven Arbeits-Markt zu finden.

Ein inklusiver Arbeits-Markt ist ein Arbeits-Markt für alle Menschen.

Warum ist das Forum IN:ARBEIT so besonders?

Menschen mit Behinderungen arbeiten beim Forum mit.

Menschen mit Behinderungen moderieren das Forum, machen Vorträge und Work-Shops und erzählen von ihren Erfahrungen.

Das heißt: Es wird **nicht** nur über Inklusion geredet, sondern Inklusion wird gelebt.

Großes Programm und viele Gespräche

Beim Forum gibt es Vorträge mit Beispielen aus dem Alltag, wie Inklusion in der Arbeits-Welt gelingt.

Es gibt Work-Shops zum Mitmachen.

Bei einem Work-Shop wird ein Thema gemeinsam erarbeitet.

Außerdem gibt es Stationen zum Ausprobieren und Mitmachen.

Stationen gibt es zum Beispiel vom Europäischen Sozial-Fonds, Joanneum Research Robotics und der Kärntner Sparkasse.

Silke Ehrenbrandtner ist die Geschäfts-Führerin der Lebenshilfe Kärnten. Ehrenbrandtner sagt, dass der Begriff „Forum“ einen Grund hat.

Beim Forum soll miteinander geredet werden.

Gemeinsam soll über Lösungen für einen inklusiven Arbeits-Markt geredet werden.

Beim Forum mit dabei sind zum Beispiel:

- die Abteilung 4 des Amts der Kärntner Landes-Regierung
- autArk
- AVS
- Chance B
- Schule für Sozialbetreuungs-Berufe der Caritas Kärnten
- Diakonie
- Joanneum Research
- FH Kärnten
- Universität Klagenfurt und
- VERANTWORTUNG ZEIGEN!

Es gibt ein großes Interesse am Forum.

Es haben sich bereits Selbst-Vertreter aus ganz Österreich angemeldet.

Jeder Mensch darf arbeiten

Arbeit ist ein Menschen-Recht.

Jeder Mensch kann und soll einen Platz im Arbeits-Leben haben.

Das sagt Conny Novak.

Novak ist Moderatorin vom Kongress und Teilnehmerin vom Projekt 27.

Beim Projekt 27 werden Menschen mit Behinderungen beim Einstieg in die Arbeits-Welt unterstützt.

Die Lebenshilfe Kärnten macht das Projekt 27 mit dem Land Kärnten und dem Europäischen Sozial-Fonds Plus.

Der Zugang zum Arbeits-Markt ist ein Menschen-Recht.

Projekte, die Menschen mit Behinderungen in den Arbeits-Markt bringen, sind in Österreich im Moment bedroht.

Die Bundes-Regierung hat nämlich ein Spar-Paket geplant.

Es soll weniger Geld für Projekte zum Inklusiven Arbeits-Markt geben.

Das ist schlecht für einen inklusiven Arbeits-Markt und für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.

Gerade deshalb ist das Forum IN:ARBEIT besonders wichtig.

Menschen mit Behinderungen, Menschen ohne Behinderungen, Angehörige, Firmen, Politiker*innen und Fach-Leute reden über einen inklusiven Arbeits-Markt.

Ein Arbeits-Markt für alle Menschen braucht gute Rahmen-Bedingungen und genug Geld.

Philippe Narval bittet die Bundes-Regierung darum, dass sie die Einsparungen überdenkt.

Die Bundes-Regierung soll dafür sorgen, dass inklusive Arbeits-Projekte weiterhin bezahlt werden.

Das sagt Philippe Narval.

Narval ist General-Sekretär von der Lebenshilfe Österreich.

Conny Novak ist Moderatorin des Forums und Teilnehmerin des Projekts 27.

Novak sagt: Menschen mit Behinderungen wollen arbeiten.

Menschen mit Behinderungen können arbeiten.

Sie brauchen aber die richtige Unterstützung.

Wenn Projekte gestrichen werden, haben Menschen mit Behinderungen schlechtere Chancen auf Arbeit.

Gleichzeitig verliert die Gesellschaft wertvolle Arbeits-Kräfte.

Veranstaltungs-Informationen

Wann: 12. November von 10 bis 17 Uhr und

13. November 10 bis 16 Uhr

Wo: Lakeside-Park in Klagenfurt

Preis: 60 Euro pro Person für 2 Tage

Anmeldungen unter: landesleitung@lh-k.at

Fotocredits: Lebenshilfe Kärnten/ Bei Nennung honorarfrei

Bild-Unterschrift:

Das Ziel vom Forum ist, die Vorteile einer inklusiven Arbeits-Welt zu zeigen. Es geht auch darum, gemeinsam Ideen für die zukünftige Arbeits-Welt zu machen.

IN:ARBEIT ist zusammengesetzt aus den Wörtern INKLUSION und ARBEIT. Inklusion soll auch in der Arbeits-Welt gelebt werden. Daran arbeiten die Selbst-Vertreter*innen der Lebenshilfe gerade. Also ist die Inklusion in der Arbeits-Welt auch in Arbeit. Das sagt Maximilian Schallehn. Er ist Selbst-Vertreter von der Lebenshilfe Kärnten.

Auf dem Foto ist die Projekt 27-Teilnehmerin Rebecca Samselnig zu sehen. Außerdem ist am Foto vorne der Selbst-Vertreter Maximilian Schallehn zu sehen. Auf dem Foto sind noch die Projekt 27-Teilnehmer Thomas Zussner und Mario Zwipp.

Zur Lebenshilfe Kärnten

Die Lebenshilfe Kärnten setzt sich dafür ein, dass Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Die

Lebenshilfe Kärnten ist eine gemeinnützige Organisation. Das heißt, sie macht keinen Gewinn. Die Lebenshilfe Kärnten hat Angebote für Menschen mit Behinderungen in den Bereichen Wohnen und Arbeiten und auch in den Bereichen Freizeit und Unterstützung von Familien. Die Lebenshilfe Kärnten hat Standorte in Klagenfurt, Ferlach, Villach Lind, Ledenitzen, Spittal und Wolfsberg.